Hamburg, den 26.7.1968

A n k l a g e s c h r i f t

=====

- 1) Der Student
Arved Gerhard M i l z ,
geboren am 24. 10. 1938 in Königsberg,
wohnhhaft: Hamburg 13, Johnsallee 41,
- unbestraft -

- 2) der Kraftfahrer
Hans-Ditmar S c h m i d t ,
geboren am 25. 9. 1941 in Timisoara/Rumänien,
wohnhhaft: Hamburg 13, Von-Melle-Park 17,
- nicht einschlägig bestraft -

- 3) der Student
Peter S c h ü t t ,
geboren am 10. 12. 1939 in Hamburg,
wohnhhaft: Hamburg 20, Eppendorfer Landstr.102,
- unbestraft -

- 4) die Lehrerin
Inge J a h n k e ,
geboren am 4. 2. 1942 in Hamburg,
wohnhhaft: Hamburg 13, Hochallee 21,
- unbestraft -

- 5) der Student
Karl F a b i g ,
geboren am 20. 11. 1943 in Heringen,
wohnhhaft: Hamburg 13, Von-Melle-Park 17,
- unbestraft -

6) der Student

Reinhold Oberlercher,
geboren am 17. 6. 1943 in Dresden,
wohnhaft: Hamburg 90, Lüthmannstr. 2 b,
- unbestraft -

7) der Student

Uwe Kessner,
geboren am 31. 1. 1942 in Gotenhafen,
wohnhaft: Hamburg 52, Elbchaussee 195,
- unbestraft -

werden angeklagt,
in Hamburg
in der Nacht zum 8. 11. 1967

1) die Beschuldigten Fabig, Schütt,
Oberlercher und Jahnke

gemeinschaftlich
vorsätzlich und rechtswidrig fremde
Sachen beschädigt zu haben,

indem

die Beschuldigten Oberlercher und Jahnke
die Kellertür des Pädagogischen Instituts
in schwarzer Farbe mit der Parole "Ehrlicher
wird immer entbehrlicher" beschnierten,

der Beschuldigte Fabig
an einem im Universitätsviertel befindlichen
Bauzaun mit einer Sprühdose in roter Farbe die
Buchstaben "Ehrl" spritzte,

und der Beschuldigte Schütt
die Farbschniererei des Fabig gegen Entdeckung
absicherte;

2) die Beschuldigten Milz, Keßner und Schmidt
gemeinschaftlich

einen Gefangenen aus der Gewalt des Beamten,
unter dessen Bewachung er sich befand, vor-
sätzlich befreit zu haben,

indem sie

den Beschuldigten Oberlercher, der wegen
seiner Beteilung an den Farbschmierereien
von dem PM Katzmann bereits festgenommen
worden war, von diesem abdrängten und ihn
schließlich gewaltsam losrissen, so daß der
Beschuldigte Oberlercher entkommen konnte.

- Strafantrag wegen Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB ist
von der Schulbehörde - Hochschulabteilung - am 13. 11.,
4. 12. 1967 und 12. 1. 1968 gestellt worden (Bl. 12 - 14,
42 d.A.) -

Vergehen, strafbar gemäß §§ 303, 120, 47 StGB.

Beweismittel: I. Angaben: a) der Beschuldigten Jahnke
(Bl. 81, 84 d.A.),
b) des Beschuldigten Keßner
(Bl. 69 - 70 R d.A.).

II. Zeugen:

- 1) PM K a t z m a n n - 9125 - (PRV 30)
(Bl. 2/3, 4 R, 54, 61 - 63 d.A.),
- 2) PM P e t e r s - 230 -
(PRV 30) (Bl. 2/3, 4, 54, 58, 59 d.A.)

III. Gegenstände der Augenscheinseinnahme:
3 Lichtbilder (Bl. 8 und 9 d.A.)

IV. Beiakten: 141 Js 854/67,

V. Asservate:

1 Dose Farblösungsmittel und

8 Pinsel (Bl. 2 R, 3, 56 R, 85 d.A.)

Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen:

=====

I.

Am 7. 11. 1967 in der Zeit zwischen 23.10 Uhr und 24.00 Uhr beobachteten die PM Katzmann und PM Peters die Beschuldigten Schütt und Jahnke, die sich überwiegend an den Bauzäunen im Universitätsgelände (Von-Melle-Park) aufhielten und anschließend im Hause Von-Melle-Park 17 verschwanden, als sie die beiden Polizeibeamten bemerkt hatten. Diese hielten das Gelände weiter in Beobachtung. Gegen 0.05 Uhr verließen etwa 15 bis 18 Personen das Haus Von-Melle-Park 17 und teilten sich in mehrere Gruppen, die sich jeweils an verschiedene Bauzäune begaben. Dort blieben jeweils etwa drei Personen an den Planken, während die anderen nach außen sicherten. Die Zeugen stellten fest, daß diese Gruppen mit roter und schwarzer Farbe Parolen auf die Zäune malten bzw. mit Farbsprühdosen anspritzten. Die Zeugen liefen daraufhin auf die Bauzäune zu. Beim Näherkommen wurden sie von den Tätern als Polizeibeamte erkannt, wobei mehrere weibliche Personen riefen: "Achtung Polente!" Die Täter versuchten zu fliehen; das gelang aber nur einem Teil von ihnen.

Die hier Beschuldigten wurden von den Polizisten Katzmann und Peters festgenommen bzw. hinterher anhand von Lichtbildern als Tatbeteiligte identifiziert.

Der Beschuldigte Fabig hatte bei seiner Festnahme bereits vier Buchstaben "EINK" mit einer Sprühdose auf die Zaun-

planke gespritzt (vgl. Lichtbilder Bl. 8 d.A.). Ihm gelang es, später fortzulaufen und die Sprühdose wegzuwerfen. Schütt stand in der Nähe des Fabig und sicherte diesen ab.

Die Beschuldigten Oberlercher und Jahnke wurden dabei betroffen, wie sie mit Pinsel und schwarzer Farbe die Parole "Ehrlicher wird immer entbehrlicher" an die eiserne Kellertür des Pädagogischen Instituts schmierten (vgl. Lichtbild Bl. 9 d.A.). Oberlercher hielt einen Farbtopf mit 3 Pinseln in der Hand. Auch die Beschuldigte Jahnke hielt einen Farbtopf. Eine Dose mit 3 Pinseln in einem Lösungsmittel wurde sichergestellt.

Nachdem der PI Katzmann den Beschuldigten Oberlercher bereits festgenommen hatte, versuchten die Beschuldigten Milz, Keßner und Schmidt, den Beschuldigten Oberlercher von dem Zeugen abzudrängen. Der Beschuldigte Keßner riß Oberlercher schließlich gewaltsam von dem Zeugen Katzmann los, so daß es Oberlercher zu flüchten gelang.

In derselben Nacht kam es zu einer weiteren Schmieraktion im Universitätsviertel, deren Täter nicht ermittelt werden konnten (vgl. Lichtbilder Bl. 3 R, 5 - 7 d.A.). Insoweit ist das Verfahren eingestellt worden.

Der Sachverhalt ergibt sich aus den Angaben der Polizeibeamten Peters und Katzmann (Bl. 2/3, 4/4 R, 54, 58, 59, 61 - 63 d.A.).

II.

Die Beschuldigten haben vor der Polizei keine Angaben gemacht (Bl. 10 d.A.). Sie haben lediglich bei ihrer Festnahme erklärt, sie hätten die Oktoberrevolution der UdSSR

gefeiert und ihre politische Einstellung zum Ausdruck bringen wollen (Bl. 2 R d.A.). Von dem ihnen angebotenen rechtlichen Gehör durch richterliche Vernehmung hat nur der Beschuldigte Kefner Gebrauch gemacht. Er bestreitet, an dem Geschehen beteiligt gewesen zu sein (Bl. 70 R d.A.).

III.

Die Beschuldigten Fabig, Schütt, Oberlercher und Jahnke haben sich der Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB schuldig gemacht. Auch der Beschuldigte Schütt ist Mittäter, weil er den Taterfolg als eigenen erstrebte und durch sein Verhalten zu fördern beabsichtigte.

Die Beschuldigten Milz, Kefner, Schmidt haben den Tatbestand der Gefangenonbefreiung gemäß § 120 StGB erfüllt, indem sie den von dem PK Katzmann bereits festgenommenen Beschuldigten Oberlercher gewaltsam dem Gewahrsam des Zeugen entrissen. Sie haben als Mittäter in dem gemeinschaftlichen Streben nach dem Erfolgseintritt gehandelt.

A n t r a g :
=====

Es wird beantragt, das Hauptverfahren zu eröffnen und die Hauptverhandlung vor dem

Amtsgericht Hamburg, Abteilung 140
- Einzelrichter -

stattfinden zu lassen.

(Kube)

Staatsanwalt

i.V. Rohweder
(GAss.)

begl: *Jellum*
Justizangestellter